

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
 Einleitung	 1
A. Hintergrund und Fragestellung der Arbeit	1
B. Gang der Untersuchung und Terminologie	4
 Kapitel 1: Individualrechtsschutz im UN-Menschenrechtsschutzsystem	 9
A. Einleitende Überlegung	9
B. Menschenrechtsschutz im Völkerrecht	11
C. Individualrechtsschutz im Völkerrecht	16
D. Schutzgehalte der UN-Konventionen und ihre Beschwerdemechanismen	38
 Kapitel 2: Prozessuale Grundlagen zur Analyse der Aktivlegitimation	 73
A. Kategorisierung der UN-Ausschüsse	73
B. Internationales Prozessrecht im Ausschusssystem	81
C. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Individualbeschwerde	98
 Kapitel 3: Analyse der Aktivlegitimation	113
A. Thesen der Analyse	114
B. Kategorie I: Konventionen mit vorwiegend individuellen Schutzgehalten	115
C. Kategorie II: Konventionen mit individuellen und kollektiven Rechten	231
D. Kategorie III: Rechte vulnerabler Gruppen	279
E. Kategorie IV: Der Sozialpakt als besondere Konvention	329

Kapitel 4: Abschlusskapitel	391
A. Bewertung der verschiedenen Beschwerdeformen	391
B. Formen der Vertretung	395
C. Bewertung der Aktivlegitimation im Individualbeschwerdeverfahren	403
Literaturverzeichnis	417
Stichwortregister	433

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
 Einleitung	 1
A. Hintergrund und Fragestellung der Arbeit	1
B. Gang der Untersuchung und Terminologie	4
 Kapitel 1: Individualrechtsschutz im UN-Menschenrechtsschutzsystem	 9
A. Einleitende Überlegung	9
B. Menschenrechtsschutz im Völkerrecht	11
C. Individualrechtsschutz im Völkerrecht	16
I. Von der AEMR zu Instrumenten des Individualrechtsschutzes	16
II. Abgrenzung Individualrechtsschutz zu anderen Beschwerdemechanismen	 19
1. Staatenberichte	19
2. Staatenbeschwerde und andere nicht individualrechtliche Verfahren	 22
3. Fazit zu den anderen Beschwerdemechanismen	23
III. Verfahren der Individualbeschwerde	25
1. Individualbeschwerde im Völkerrecht	25
a) Debatte um die Einführung der Individualbeschwerde	25
b) Vor- und Nachteile der Individualbeschwerde	28
2. Handlungsmöglichkeiten „rechtlicher“ Personen auf internationaler Ebene	 30
3. „Kollektive“ Rechte und Definition kollektiver Beschwerdeformen	 34
4. Fazit	38
D. Schutzgehalte der UN-Konventionen und ihre Beschwerdemechanismen	 38
I. Die zwei großen Pakte	39

1. Pakt über bürgerliche und politische Rechte	40
2. Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte . . .	42
a) Allgemeine Regelungen	42
b) Individualbeschwerdeverfahren unter dem Sozialpakt . . .	45
aa) Konzeptionelle Unterschiede zwischen Zivilpakt und Sozialpakt	46
bb) Entwicklung des Fakultativprotokolls	49
c) Zwischenfazit zu den beiden Pakten	50
II. Die Übereinkommen zum Schutz spezieller Rechte	50
1. Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe .	51
2. Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen	53
3. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von rassistischer Diskriminierung	55
4. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	58
5. Übereinkommen über die Rechte des Kindes	62
6. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen	64
7. Übereinkommen zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen	67
III. Zusammenfassung der Konventionen und Aufteilung in Kategorien	69
IV. Kategorisierung	71

Kapitel 2: Prozessuale Grundlagen zur Analyse

der Aktivlegitimation	73
A. Kategorisierung der UN-Ausschüsse	73
B. Internationales Prozessrecht im Ausschusssystem	81
I. Prozessrechtliche Regelungen im Ausschusssystem	83
1. Prozessrechtliche Regelungen in den Verträgen	83
2. Bedeutung der Verfahrensordnungen	84
3. Herleitung des Prozessrechts durch erweiterte Vertragsauslegung	85
a) Inherent powers/implied powers-rule	87
b) Prozessrechtliche Vorschriften aus subsidiären Quellen . .	88
c) Zwischenfazit	90
II. Auslegungsregeln bei der Zulässigkeitsprüfung der Ausschüsse	90

1. Anwendbarkeit der Regelungen aus der WVK	90
2. Wortlautinterpretation	93
3. Systematik (Kontext) und Teleologie	94
4. Besondere Auslegung von Menschenrechtsverträgen	96
5. Travaux Préparatoires	97
C. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Individualbeschwerde	98
I. Verfahrensablauf einer Individualbeschwerde	99
II. Aktivlegitimation im Individualbeschwerdeverfahren	101
1. Parteifähigkeit	102
2. Beschwerdebefugnis/Opfereigenschaft	103
3. Fragen der Vertretung	104
a) Anwaltliche Vertretung	104
b) Sonstige Vertretungskonstellationen	109
4. Prozessfähigkeit als Teilaspekt der Aktivlegitimation	110
III. Fazit	111
 Kapitel 3: Analyse der Aktivlegitimation	 113
A. Thesen der Analyse	114
B. Kategorie I: Konventionen mit vorwiegend individuellen Schutzgehalten	 115
I. Ausgangspunkt: der Zivilpakt als Hüter der Rechte erster Generation	 116
1. Parteifähigkeit	116
a) Auslegung der Konvention	116
b) Mitteilungspraxis des Ausschusses	119
aa) Parteifähigkeit juristischer oder anderer rechtlicher Personen	 119
(1) Beschwerden mit Beteiligung juristischer oder anderer rechtlicher Personen	 119
(2) Parteifähigkeit von Unternehmen	120
(3) Parteifähigkeit religiöser Institutionen	123
(4) Parteifähigkeit politischer Parteien	125
(5) Zwischenfazit Beschwerden juristischer oder anderer rechtlicher Personen	 126
bb) Parteifähigkeit von Gruppen	127
(1) Beschwerden großer Personengruppen	127
(2) Beschwerden von Gruppen – Diskriminierungsfälle	128
(3) Zukünftige Verletzungen	130
(4) Zwischenfazit zu Beschwerden von Gruppen	131

2. Beschwerdebefugnis	132
a) Mauritian women v. Mauritius und der „actually affected“-Test	133
b) Anschließende Mitteilungspraxis des Ausschusses	134
c) Umweltfälle	138
d) Nachfolge im Prozess	140
e) Zwischenfazit zur Beschwerdebefugnis	141
3. De-facto Vertretung	142
a) Durch Familienangehörige	143
aa) Beschwerde im Namen eines Lebenden	144
bb) Beschwerde im Namen eines Verschwundenen oder Verstorbenen	147
cc) Sanlés Sanlés v. Spain – Stellung von Erben	148
dd) Beschwerde für sich selbst und Familienangehörige	150
(1) Beschwerden hinsichtlich der gleichen Verletzung	151
(2) Beschwerden hinsichtlich einer indirekten Verletzung	153
(3) Zwischenfazit	154
b) Durch „dritte“, nicht verwandte Personen	154
aa) Beschwerde nur für Dritte	154
bb) Beschwerde für sich selbst und Dritte	156
c) Zwischenfazit zur de-facto Vertretung	158
4. Fragen der Prozessfähigkeit	160
a) Psychische Störungen/Unterentwicklung des mutmaßlichen Opfers	161
b) Minderjährige	162
aa) Beispielsfälle	163
bb) De-facto Vertretung und Minderjährige	164
(1) Humanitarian Law Center v. Republic of Serbia	164
(2) Bewertung	168
c) Zwischenfazit zur Prozessfähigkeit	169
5. Fazit zum Zivilpakt	169
II. Anti-Folter-Konvention	171
1. Parteifähigkeit	172
a) Auslegung der Konvention	173
b) Besonderheit: eigene Parteifähigkeit juristischer oder anderer rechtlicher Personen	177
2. Beschwerdebefugnis	178
3. De-facto Vertretung	180
a) Durch Familienangehörige	182

aa) Beschwerde im Namen eines Lebenden	182
bb) Beschwerde im Namen eines Verschwundenen oder Verstorbenen	183
cc) Beschwerde für sich selbst und Familienangehörige . .	184
b) Durch „dritte“, nicht verwandte Personen	186
aa) Barakat-Fälle	186
bb) Beschwerde durch Organisationen	188
c) Bewertung	190
4. Fazit zur Anti-Folter-Konvention	192
III. Konvention gegen Verschwindenlassen	194
1. Parteifähigkeit	194
2. Beschwerdebefugnis	199
3. Fazit zur Konvention gegen Verschwindenlassen	201
IV. Vergleich mit dem Regelungssystem der EMRK	202
1. Anwaltliche Vertretung	204
2. Parteifähigkeit unter der EMRK	204
3. Beschwerdebefugnis	205
4. Sonderfälle	209
a) Verstorbene/Verschwundene – de-facto Vertretung unter der EMRK?	209
b) Minderjährige und Menschen mit Behinderung	212
c) Câmpeanu-Fall	215
d) Beteiligungsmöglichkeiten von Verbänden/Unternehmen	216
5. Soziale, wirtschaftliche und kollektive Rechte in der EMRK	222
6. Fazit und Übertragung des flexiblen Ansatzes	226
V. Fazit zu den Konventionen der Kategorie I	227
C. Kategorie II: Konventionen mit individuellen und kollektiven Rechten	231
I. Anti-Rassismus-Konvention	231
1. Parteifähigkeit	232
2. Beschwerdebefugnis	236
3. De-facto Vertretung	238
4. Formen der kollektiven Beschwerde – eine neue Richtung unter der Anti-Rassismus-Konvention	240
a) Frühe Fälle – Tendenz zu einer erweiterten Auslegung . .	240
aa) POEM and FASM v. Denmark	240
bb) Documentation and Advisory Centre on Racial Discrimination v. Denmark	241
cc) The Jewish community of Oslo et al. v. Norway	244
dd) Zentralrat Deutscher Sinti und Roma et al. v. Germany	245
ee) Bewertung	246

b) Leitentscheidung: TBB-Turkish Union in Berlin/Brandenburg v. Germany (der Fall „Sarrazin“)	246
aa) Falldarstellung	246
bb) Ausführungen des Ausschusses und Bewertung	249
c) Anerkennung neuer Beschwerdeformen im Ausschusssystem	253
II. Frauenrechtskonvention	254
1. Parteifähigkeit	254
2. Beschwerdebefugnis	263
3. Vertretung	266
a) De-facto Vertretung durch Familienangehörigen	267
b) Beschwerde im Namen einer Gruppe von Personen	270
4. Beschwerde durch juristische oder andere rechtliche Personen	271
a) Goekce v. Austria und Yildirim v. Austria	271
b) Bewertung	273
III. Fazit zu den Konventionen der Kategorie II	276
D. Kategorie III: Rechte vulnerabler Gruppen	279
I. Definition einer „vulnerablen“ Gruppe und Begrenzung der Kategorie III	279
II. Kinderrechtskonvention	282
1. Besonderheit der Stellung des Kindes	283
2. Parteifähigkeit	284
3. Bedeutung Kindeswohls für die Fragen der Aktivlegitimation unter der Konvention	287
a) Das Kindeswohl im Zusatzprotokoll	288
b) Mitteilungspraxis des Menschenrechtsausschusses zum Kindeswohl	290
c) Bewertung und Übertragung	291
4. Beschwerdebefugnis	292
5. Vertretung	294
a) Mündigkeit des Kindes im Verfahren und Vertretung . . .	294
b) De-facto Vertretung	297
aa) Grundsätze vor dem Kinderrechtsausschuss	297
bb) Beschwerde durch nicht sorgeberechtigte Elternteile .	299
(1) Sorgerechtsfälle unter dem Menschenrechtsausschuss	300
(2) Verhältnis zur Sorgerechtsrechtsprechung unter der EMRK	303
(3) Bewertung	307
6. Kollektive Beschwerdeformen	308

7. Fazit zur Kinderrechtskonvention	313
III. Konvention zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderung	314
1. Parteifähigkeit	316
2. Beschwerdebefugnis	320
3. Vertretung	322
a) „Legal capacity“ und Vertretung	323
b) De-facto Vertretung	324
4. Kollektive Beschwerdeformen	326
IV. Fazit zu den Konventionen der Kategorie III	327
E. Kategorie IV: Der Sozialpakt als besondere Konvention	329
I. Vorfragen	329
1. Die drei staatlichen Verpflichtungsebenen unter dem Sozialpakt	330
2. Auseinanderfallen der Auslegung von Sozialpakt und Zivilpakt	334
II. Analyse der Aktivlegitimation	335
1. Parteifähigkeit	335
a) Wortlaut	335
b) Entstehungsgeschichte	337
aa) Vorarbeiten	338
bb) Individualbeschwerdeverfahren	340
cc) Kollektivbeschwerdeverfahren	342
c) Bewertung	344
2. Beschwerdebefugnis	346
3. Vertretung	348
4. Beteiligung juristischer oder anderer rechtlicher Personen	348
a) Kollektive Beschwerdeformen	349
b) Beschwerden juristischer Personen am Beispiel der Gewerkschaftsrechte	352
c) Fazit	356
5. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker unter dem Sozialpakt	357
a) Vergleich mit dem Zivilpakt	358
aa) A.D. v. Canada	359
bb) Lubicon Lake Band v. Canada	360
cc) Folgefälle	362
dd) Fazit zum Selbstbestimmungsrecht der Völker unter dem Zivilpakt	366
b) Übertragung der Mitteilungspraxis auf den Sozialpakt	367

6. Vergleich mit anderen Konventionen zum Schutz sozialer Rechte	370
a) Europäische Sozialcharta	370
aa) Einordnung der Europäischen Sozialcharta ins Menschenrechtssystem	371
bb) Kollektivbeschwerdeverfahren	372
(1) Allgemein	372
(2) Beschwerdebefugnis	374
cc) Fazit und Vergleich mit dem Sozialpakt	377
b) Schutzsystem der Internationalen Arbeitsorganisation	380
aa) Schutz der Menschenrechte im IAO-System	380
(1) „Complaints“ und „Representations“	381
(2) Kollektivbeschwerde durch Sozialpartner und Gewerkschaften	382
bb) Fazit und Vergleich mit dem Sozialpakt	385
III. Fazit zum Sozialpakt	387
 Kapitel 4: Abschlusskapitel	 391
A. Bewertung der verschiedenen Beschwerdeformen	391
B. Formen der Vertretung	395
I. Vertretungsformen im Rahmen der Individualbeschwerde	395
II. Bewertung der de-facto Vertretung	398
C. Bewertung der Aktivlegitimation im Individualbeschwerdeverfahren	403
I. Übersicht über die gefundenen Ergebnisse	403
1. Beschwerdearten	404
2. Vertretungsformen	405
II. Bewertung der Thesen	406
III. Allgemeine Bewertung	413
 Literaturverzeichnis	 417
Stichwortregister	433